Storchenpflegehof Papendorf e.V.

Mit dieser Präsentation möchte der Verein über ein Teil seiner Aktivitäten und Arbeiten berichten

Vortragender: Winfried Krämer

23. März 2013 9. Storchentag Mecklenburg-Vorpommern

Seit Mitte der 90er Jahre kümmerte sich Herr Krüger um verletzte Wildvögel im Landkreis Uecker – Randow. Um dies nicht mehr nur aus privaten Mitteln bewerkstelligen zu müssen, gründeten er und einige Mitstreiter 2007 den Verein **„Storchenpflegehof Papendorf e.V.“**.

Vor der Gründung des Vereins wurde
eine Fläche hergerichtet, auf der der zukünftige Storchenhof entstehen sollte. Zu den Arbeiten zählte nicht nur das Planieren der Fläche, auch alle Versorgungseinheiten mussten verlegt werden.

Im Gründungsjahr 2007 wurde das Kühlhaus errichtet. Die im Anschluss gebaute Zuwegung wurde mit Lehrtafeln ausgestattet und dient zugleich als Lehrpfad.

Im selben Jahr wurde mit dem Bau der Volieren auf dem Storchenhof begonnen.

Im Volierentrakt befinden sich im mittleren Teil zwei winterfeste Behausungen und im rechten Teil eine Quarantänestation.

Storchenhof nach der Fertigstellung der Gebäude.

Bau des Eulenhauses im Jahr 2011

Durch die Unterstützung der Sparkasse Uecker-Randow, der Lila Bäcker GmbH und der Ostseewelle war es dem Verein möglich, ein angrenzendes Grundstück zu erwerben, um den Storchenhof zu erweitern und um neuen Lebensraum und Biotope für Wildtiere zu schaffen.

Nach dem Erwerb des Grundstückes machten wir uns an die Arbeit und gestalteten das Grundstück so um, dass ein Kleingewässer und Flachwasserzonen entstehen konnten.

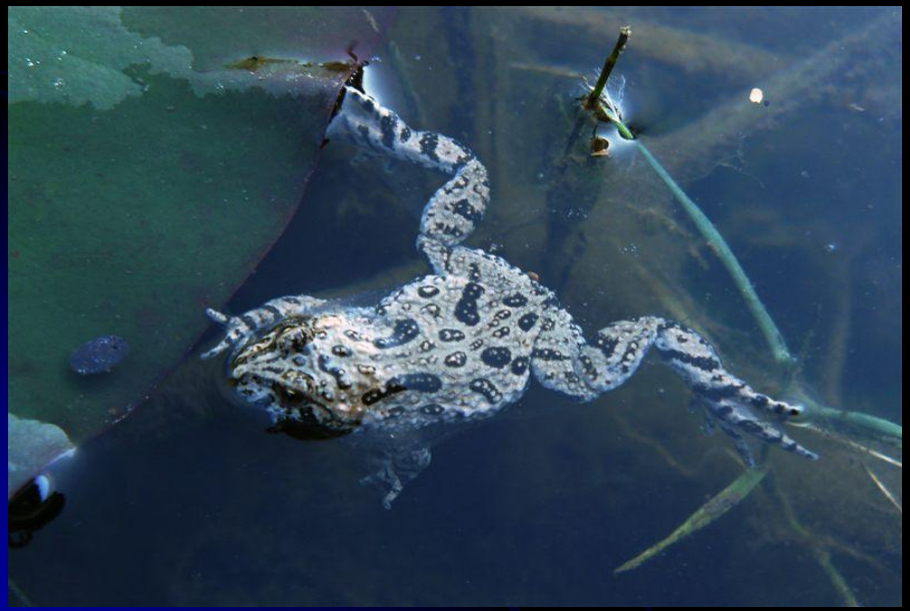
Durch die gute Bodenbeschaffenheit (Lehm und Ton) konnte sich das entstandene Kleingewässer sehr gut entwickeln.
Hierzu bauten wir eine zentrale Regenwasserleitung, die das Regenwasser aller Nachbarn in den geschaffenen Teich leitet.

Ein Jahr später sah die umgestaltete Fläche dann schon so aus.

Die Fläche heute nach der Umgestaltung

Das neu geschaffene Biotop wird von einer Vielzahl von Tieren als Rast- und Nahrungsgewässer, wie u.a. vom Waldwasserläufer genutzt.

Im Jahr 2012 konnten schon acht verschiedene Lurcharten nachgewiesen werden



Bau eines weiteren Flachteiches im Jahr 2012

Ein weiteres Kleingewässer, das 2012 entstanden ist.

Auf dem gleichen Gelände haben wir eine kleine Steilwand von 7 Meter Länge für Uferschwalben angelegt.

Auf Grund der guten Annahme haben wir die Wand 2011 auf 21 Meter verlängert, Mit dem Erfolg von 78 besetzten Brutröhren.

Durch den Bau der Opal-Leitung bot sich für den Verein eine weitere Chance, Lebensräume für Wildtiere zu schaffen. Hierzu ließen wir uns auf einer Fläche des Vereins mehre tausend Tonnen Feldsteine anliefern, die dann zu Feldsteinwällen aufgeschichtet wurden. Die Erbauer der Erdgasleitung unterstützten uns dabei tatkräftig.

Auch bei der Erschaffung von Seen und Teichen im Ueckertal wirkte unser Verein unterstützend mit.

Durch Urbarmachung der Flächen leisteten wir einen großen Teil der Vorarbeiten für die durchzuführenden Baumaßnahmen.

Ein weiterer Aufgabenbereich des Vereins, ist der Bau von Brut- und Nistkästen.

Hier zu sehen: Steinkauz- und Wiedehopfkästen

Turmfalkenkästen

Schleiereulenkästen

Fledermauskästen

Wiedehopfkästen für Sachsen-Anhalt

Eines unserer Lieblingsbilder, diesen Wiedehopfkasten haben wir an einem alten Panzer auf dem Truppenübungsplatz Jägerbrück installiert.
Wenige Tage später war er besetzt und es wurde auch erfolgreich gebrütet.

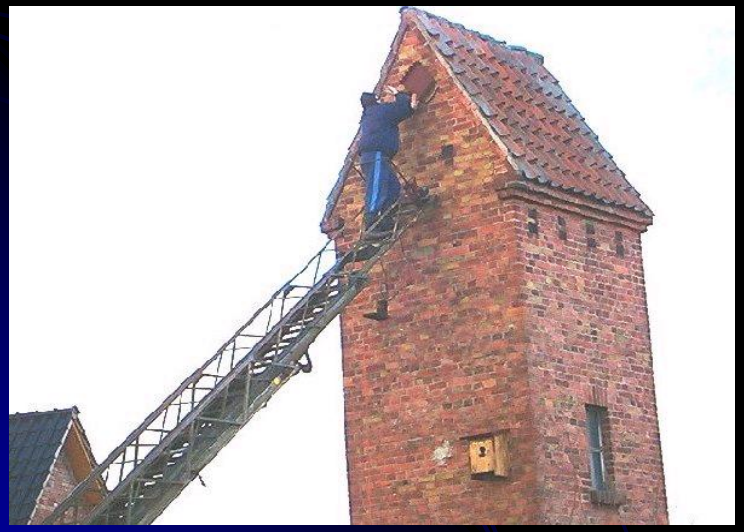
Installation eines Schleiereulenkastens in einer alten Scheune

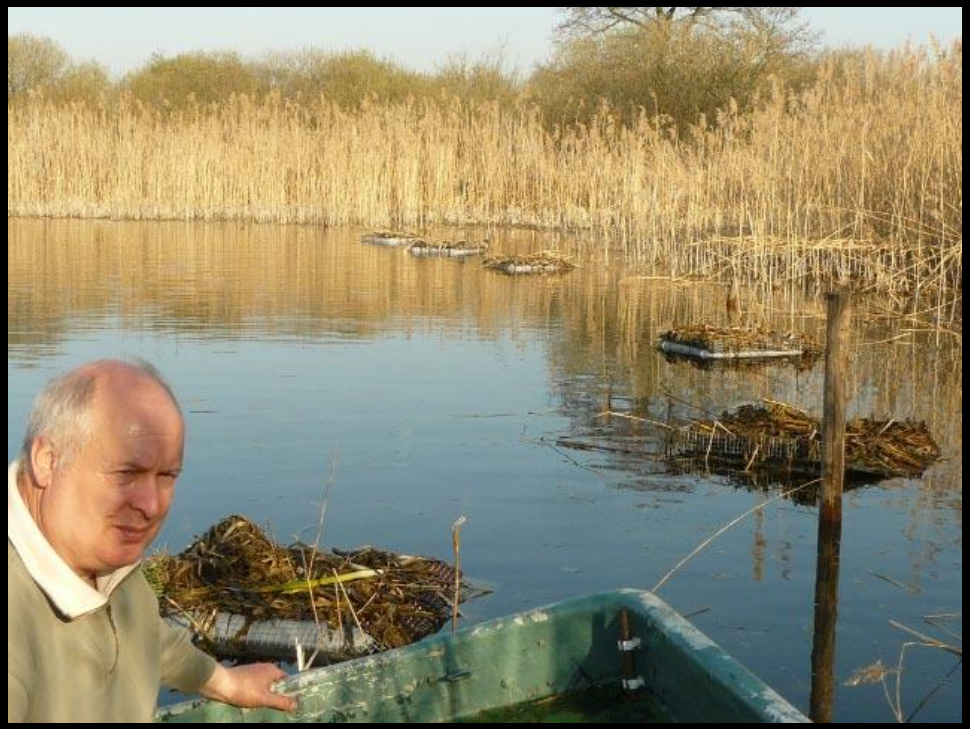
Gelegentlich unterstützen wir auch den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Die von uns gebauten Nistkästen wurden dort bei der Tombola als Gewinn verlost.

Bild rechts: Auch unser Minister Till Backhaus beteiligte sich an der Losaktion.

Bau und Ausbringen von künstlichen Schwimminseln für Seeschwalben

Umbau eines alten Trafohauses: Hier wurden Quartiere für Eulen, Singvögel, Turmfalken und Fledermäuse geschaffen.





Umweltbildungsarbeit des Storchenhofes

Durch den Bau von Nistkästen, Naturvorträge und Wanderungen erfahren die Kinder und Jugendlichen viel über die heimische Natur und Umwelt.

Storchenhorstbau und Horstpflege

Im alten LK Uecker-Randow wurden bis 2008 155 Storchenhorste erfasst.
In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde wurden in den Folgejahren Horste, die seit 5 Jahren nicht mehr besetzt oder zerfallen sind, aus der Zählung heraus genommen.
Daher blieben im Jahr 2012 nur noch 99 Storchenhorste zur Erfassung im Altkreis UER übrig.

Von diesen 99 Storchenhorsten im LK Uecker-Randow wurden durch unseren Verein seit 2007 57 komplett erneuert oder repariert.

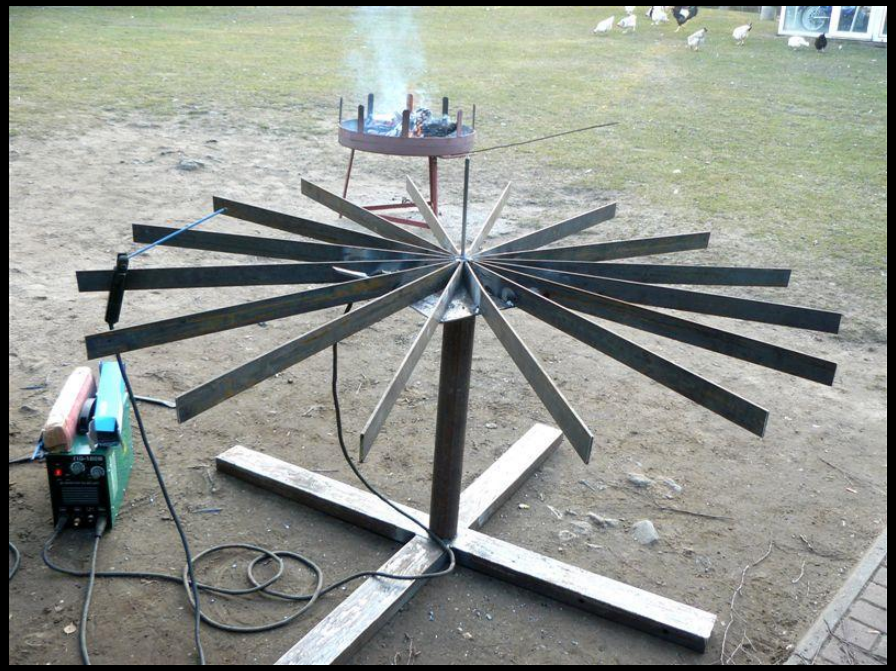
- An fünf neuen Standorten wurden Horste errichtet, hier wurde auch erfolgreich gebrütet.

Horstgestelle und Nestunterlagen werden komplett vom Verein angefertigt.

Gestellgewicht, je nach Bauart 35 kg – 50 kg

Horstdurchmesser 1,30 m - 1,60 m

Stadttürme von Pasewalk



2013 Bau einer Flechthilfe

Ein weiter Punkt unserer Vereinsarbeit ist die Pflege verletzter oder verwaister Wildtiere, seit Gründung des Vereins im Jahr 2007 bis zum 31.12.12 wurden in unserer Einrichtung 697 Tiere gepflegt.

Pflegestörche auf dem Storchenhof 2012

Pflegestörche nach der selbstständigen Auswilderung

Bis zum heutigen Tage ist nicht ein gepflegter oder aufgezogner Storch auf dem Storchenhof geblieben. Sie sind alle ihren Zuginstinkt gefolgt.

Oft müssen Tiere gerettet werden – vielfach unterstützt durch die Freiwilligen Feuerwehren

Seit 2010 werden durch Herrn Krüger die Wildstörche und auch die Pflegestörche im Altkreis UER beringt, hierdurch ist es zum Teil möglich, den Verbleib der Pflegestörche zu verfolgen.

Dazu zwei Beispiele.

Dieser Storch wurde in einem Güllebecken bei Pasewalk gefunden.

Nach der Reinigung erholte sich der Storch schnell und konnte drei Tage später in der Nähe des Fundort wieder ausgewildert werden.
Wie sich dann heraus stellte, war es der Brutstorch vom „Alten Gaswerk“ in Pasewalk, in dessen Horst sich drei Jungstörche befanden.

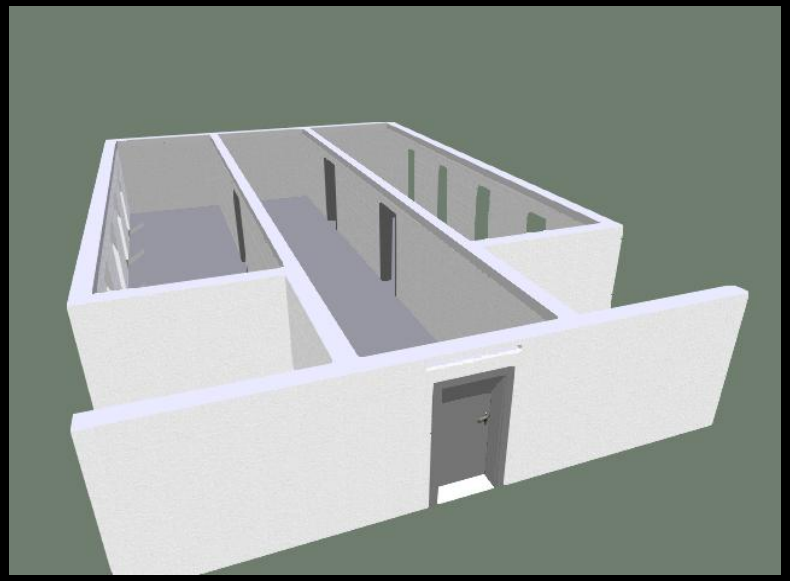
Ein weiterer durch Horstkämpfe schwer verletzter Storch, aus dem Jahr 2011 aus Schmuggerow (OVP)

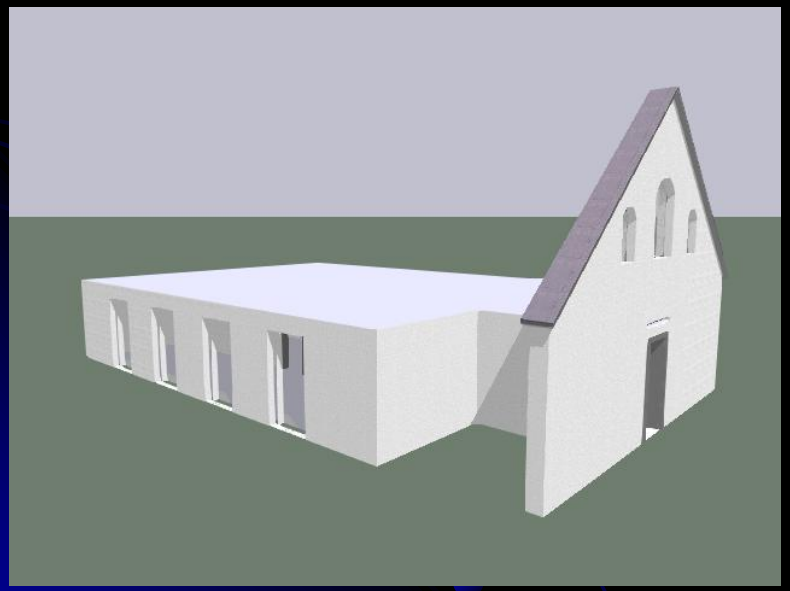
Dieser brütete 2012 wieder erfolgreich in Neuendorf – A (OVP)

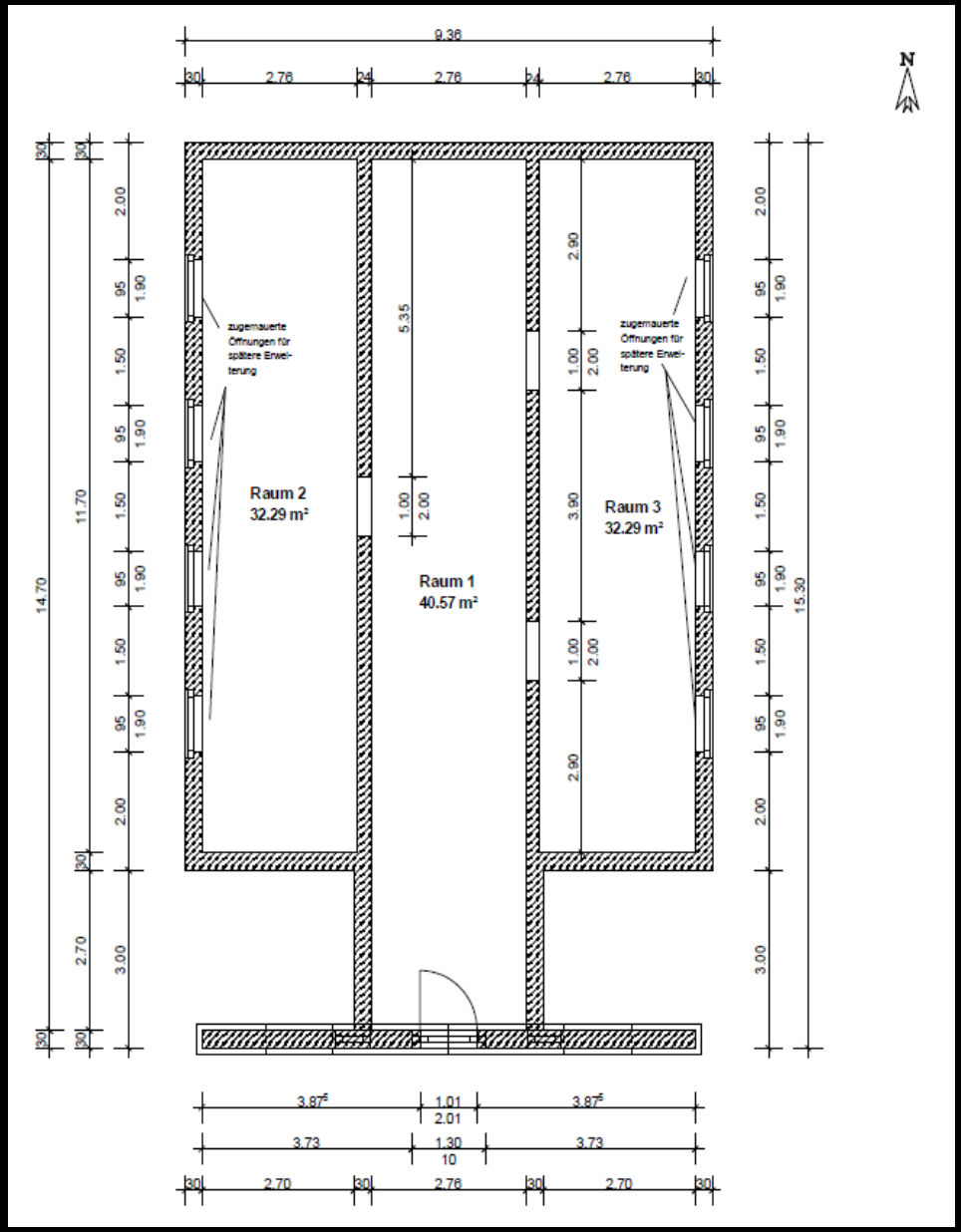
Für das Jahr 2013 ist der Baubeginn des Fledermausquartiers geplant.

Hierzu hatte der Verein ein weiteres Grundstück erworben, das mit Hilfe vom THW 2012 erst einmal beräumt werden musste.

ATLAS






9.36
2.76
2.76
2.76
N
zugemauerte Öffnungen für spätere Erweiterung
Raum 2
32.29 m²
Raum 1
40.57 m²
Raum 3
32.29 m²
5.35
2.90
1.00
2.00
3.90
11.70
14.70
15.30
2.70
3.00
1.90
1.50
3.87
1.01
2.01
3.73
1.30
10

Ich danke für die Aufmerksamkeit

Winfried Krämer

In den folgenden Tafeln ein kleiner Auszug über die verschiedenen Tierarten, die auf dem Storchenhof in Pflege waren

Junger Waldkauz

Waldohreule

Sumpfohreule

Schleiereule

Waldkäuze und Waldohreulen

Steinkauz

Seeadler

Wespenbussard

Emu, eingefangen in Hohenholz (UER)

Schwanenküken

Fasanenküken

Schwäne

Rohrdommel

Rotmilan

Mäusebussard

Junger Kranich

Sperber und Habicht

Kolkrabe

Mauersegler

Kormoran

Tundrasaatgans

Pirol Weibchen

Grünspecht

Junges Eichhörnchen

Fledermaus

Turmfalken

Igel

Bartagame

Ehrung unseres Storchenvaters durch Minister Till Backhaus